

Sieg und Niederlage zum letzten Heimspieltag

Für die erste Herrenmannschaft der Volleyballfreunde Blau-Weiß Hoyerswerda stand am vergangenen Samstag der letzte Heimspieltag der Punktspielsaison an. Zu Gast waren die Mannschaften von TU Dresden II und das Schlusslicht aus Markkleeberg II.

Für den Gastgeber ging es darum, sich vernünftig vor seinem Publikum zu präsentieren. Egal wie gespielt wurde, der sechste Tabellenplatz war schon gebucht.

Dementsprechend verhalten ging das Spiel gegen die Reservemannschaft von TU aus Dresden los. Die starken Aufschläge vom letzten Heimspieltag blieben leider auf Seiten der Zusestädter aus und die Gäste spielten die ersten Ballwechsel auch noch nicht 100%. Erst als die Volleyballfreunde sich einen kleinen 13:9-Vorsprung erspielten, schalteten die Elbestädter einen Gang hoch und waren fortan die eindeutig bessere Mannschaft. Nach 22 Minuten mussten die Elsterstädter eine 21:25-Satzniederlage hinnehmen.

Der zweite und dritte Durchgang verliefen beide ähnlich. Von Beginn an machten die Dresdner mehr Druck und viel weniger Fehler als die Blau-Weißen. Es war spürbar, dass die Gäste noch ein Wörtchen um den Staffelsieg mitreden möchte. Sie waren wesentlich agiler und motivierter als die Gastgeber, die sich zwischendurch sichtlich schwer taten, einen Punkt zu erzielen. Einzig Lemke war es möglich, mit starken Aufgaben, den einen oder anderen Fehler bei den starken Gästen zu erzwingen. Aber dies war am Ende zu wenig und nach 21 Minuten ging der zweite Satz mit 25:18 an die Gäste. Der dritte Durchgang dauerte genauso lang und ging ebenfalls mit 25:18 an die Gäste, die ihren zweiten Tabellenplatz damit festigten.

Das zweite Spiel gegen die neuformierte zweite Mannschaft von Markkleeberg sollte ein anderes werden.

Von Beginn an machten die Volleyballfreunde Druck und waren im technischen und taktischen Bereich eine Klasse besser als die Randleipziger. Dies führte im ersten Durchgang zu einem sicheren 25:18-Satzerfolg nach nur 17 Minuten. Der zweite Abschnitt war genauso unspektakulär. Für Stefan Rehberg durfte jetzt Sebastian Ullmann spielen und dieser zeigte eines seiner besten Spiele der Saison. Über die Stationen 8:5 und 13:8 bauten die Elsterstädter ihren Vorsprung bis zum sicheren 25:19 aus. Im dritten Durchgang kam Sven Steinhäuser für den wieder genesenen Steven Wildt ins Spiel, um diesen etwas zu schonen. Dies führte zu einem Bruch im Spiel der Volleyballfreunde. Hinzu kam eine kleine Verletzung bei Marc Schubert, der beim 1:5 ausgewechselt wurde. Diese Unruhe nutzten die Jungs aus Markkleeberg und gingen schnell mit 8:3 in Führung. Diesen Vorsprung konnten sie erfolgreich bis zum 25:23 verteidigen. Sie spielten sich förmlich in einen Rausch und wurden im weiten Spielverlauf immer besser.

Der vierte Durchgang wurde zu einem Krimi. Wildt kam bei 6:9 aus Sicht der Zusestädter wieder auf's Parkett und war neben Robert Schilling ein Garant für viele Blockpunkte. Neben den beiden überzeugte Ullmann im Angriff. Beim Stand von 19:16 für die Blau-Weißen dachten die meisten der anwesenden Zuschauer an einen sicheren Sieg. Doch irgendwie brachten die Volleyballfreunde keinen Ball mehr auf das gegnerische Parkett. Die Randleipziger spielten in dieser Phase fehlerlos und nutzten jeden Punkteball aus. Nach 25 Minuten hatten sie sogar drei Satzbälle bei zweimaligem Angriff. Doch alle drei Möglichkeiten ließen die Gäste liegen. Nach weiteren vier Spielminuten nutzten die Volleyballfreunde ihren ersten Spielball zum glücklichen 28:26. Ein Sieg, den die meisten vorher erwartet hatten, aber nicht in dieser Form. Wer weiß, ob die Hausherren den Tiebreak gewonnen hätten...

Gespielt haben:

Rikic, Ullmann, Wildt, Rehberg, Panoscha, Schubert, Schilling, Lemke, Libero Kilz und Steinhäuser